FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™

Das Begleitprogramm der WM-Stadt Nürnberg

Abschlussbericht für Bereich Baureferat

- I. Im Bereich Ref. VI waren im wesentlichen, das Hochbauamt, das Tiefbauamt und der Koordinator Verkehr & Transport WM 2006, Herr Jülich, involviert. Im folgenden wird das Fazit für den Ref. VI-Bereich vorgelegt:

A. Hochbauamt

Das Hochbauamt hat von Mitte Mai bis Ende Juni 06 für das BgA, das insbesondere für den äußeren Sicherheitsring zuständig war, einen technischen Notrufdienst bereitgestellt. Es waren zwei Mitarbeiter des Fachbereiches Denkmalpflege für die bautechnischen und ein Mitarbeiter des Fachbereichs Elektroanlagen als Koordinator für die technischen Bereiche zuständig.

Die Rufzeiten waren unterschiedlich, zusammengefasst sieben Tage pro Woche von ca. 9.00 bis ca. 16.00 bzw. 18.00 Uhr. Die Zusammenarbeit mit BgA und den anderen zuständigen Behörden und Firmen funktionierte hervorragend.

B. Verkehr

Aufgrund der sehr intensiven Vorbereitungen den gesamten Verkehrsbereich betreffend kann ein sehr positives Fazit für den Verkehrsablauf während der fünf Spiele der WM in Nürnberg gezogen werden. Die Zusammenarbeit zwischen VAG, DB, Polizei, Parkplatzbewirtschafter, Flughafen Nürnberg, Autobahndirektion Nordbayern und Stadt Nürnberg hat hervorragend geklappt. Die Kommunikation untereinander war vorbildlich. Bewährt hat sich auch die intensive Vorarbeit mit dem Bundesministerium für Stadtentwicklung und Verkehr in Berlin und mit den beiden für Verkehr zuständigen Ministerien in Bayern (StMI und StMWIVT) sowie dem OK der FIFA in Frankfurt und Nürnberg.

Sehr hilfreich war das nationale Informationszentrum im Bundesministerium für Stadtentwicklung und Verkehr in Berlin, das als Koordinationsstelle sämtliche Berichte und Informationen aus den WM-Spielorten nach den jeweiligen Spielen verteilt hat. So konnten sich die Beteiligten vor Ort auf das Anreiseverhalten der Fans bestens vorbereiten. Aus diesen Nachspielberichten für Nürnberg lassen sich folgende Anmerkungen zusammenfassen:

1. Fanaufkommen am Stadion und Fan-Fest an den Spieltagen

Das zu bewältigende Fan- und Verkehrsaufkommen war an den Spieltagen im Vergleich zu Ligaspielen deutlich höher. Zu den 41.000 Besuchern im jeweils ausverkauften Franken-Stadion kamen an den fünf Spieltagen etwa 20.000 – 35.000 Besucher bedingt durch das Fan-Fest hinzu. Nicht selten hielten sich mehr als 66.000 Besucher gleichzeitig im Umfeld des Stadions auf.

2. Verkehrsmittelwahl / Modal Split an den Spieltagen

Der Modal Split betrug geschätzt ÖV: 50-60%, IV 40-50%. Bei den Besuchern des Fan Festes lag der ÖV-Anteil sogar teilweise bei 70 %. Damit wurde das Ziel der Green Goal Kampagne, 50 % des Verkehrs zur WM auf den öffentlichen Verkehr zu lenken, in Nürnberg erreicht bzw. übertroffen – beim Ligaspiel wird ein ÖV-Anteil von ca. 30-40% erreicht bzw. beim Confed Cup kamen weniger als 30 % mit dem ÖPNV.

3. **An- und Abreiseverhalten der Besucher**
Die An- und Abfahrt zu den Spielen der WM verlief in Nürnberg nahezu reibungslos und gemessen am Verkehrsaufkommen extrem gut. Bedingt durch drei Spieltage an Sonntagen und einem am Feiertag war die Grundlast im Verkehr deutlich geringer. (Ausnahme Do, 22.06.2006 Ghana-USA – auch an diesem Werktag verlief die An- und Abfahrt problemlos). Die Anfahrt zum Stadion verlief zeitlich über einen sehr langen Zeitraum. Gerade bei der Pkw-Anreise war nur eine kurze Anfahrtsspitze zu erkennen. Die Abfahrt war insbesondere beim Achtelfinalspiel extrem konzentriert – längste Dauer 75 Minuten, was im bundesweiten Vergleich einen sehr guten Wert darstellt.
4. **Parkplätze**
Im Durchschnitt wurden ca. 5.000 Pkws auf den Parkplätzen gezählt. Am 25.06.2006 zum Achtelfinalspiel war der stärkste Andrang mit rund 6.000 Pkw zu verzeichnen. Es gab mit ca. 10.000 verfügbaren genügend Parkplätze im direkten Umfeld des Stadions.
5. **An- und Abreise Pkw – Verkehrslenkung mittels VLS**
Es gab keine Staus und keine Unfälle auf den Straßen während der An- und Abreise. Das Verkehrsleitsystem hat technisch sehr gut funktioniert. Die Akzeptanz seitens der Verkehrsteilnehmer war sehr hoch. Die Verkehrslenkung nach den Farbsektoren – Parkplätze waren den farbigen Sektoren des Stadions zugeordnet – hat sich gut bewährt. An allen fünf Spieltagen in Nürnberg sowie bei großem Andrang auf dem Fan-Fest war die Verkehrsleitzentrale von Stadt und Polizei besetzt, so dass eine enge Kommunikation zu allen nachgeordneten Institutionen im Verkehrsbereich gewährleistet war.
6. **An- und Abreise ÖPNV (mit Anmerkungen von VAG/DB Regio)**
Die An- und Abreise mit dem ÖPNV war sehr gut organisiert – VAG und DB hatten sich in enger Abstimmung mit der Stadt mit ihren Verstärkerfahrten auf allen Linien (S-Bahn, Straßenbahn, U-Bahn und Busse) gut vorbereitet. Die verkehrlichen Zusatzangebote haben sich absolut bewährt. Sogar kurzfristig schafften VAG und DB, auf Verkehrsspitzen noch zu reagieren und zusätzliche Züge anzubieten. Besonders stark frequentiert waren die Straßenbahnen auf der Achse Hbf - Dokuzentrum – zusätzliche Busse wurden zur Unterstützung (z.B. beim England-Spiel) eingesetzt und die S-Bahn mit den Verstärkerfahrten am Sonderbahnsteig.
Der stark erhöhte Einsatz von Infopersonal bei der VAG und der DB hat entscheidend zu der guten Abwicklung beigetragen. Die eingesetzten "Gastgeber" der Stadt Nürnberg konnten gut in den Informationsdienst integriert werden. Die eingesetzten Kräfte für Durchsagen in Englisch am Bahnsteig waren sehr hilfreich. Die Dolmetscher mit Sprachkenntnissen der jeweils in Nürnberg spielenden Teams waren nur teilweise stark nachgefragt.
7. **Sonderbahnsteig und Hauptbahnhof**
Der Sonderbahnsteig hat sich absolut bewährt und ist ein echter Gewinn für die Bahn und die Stadt. Bei der Abfahrt konnte das Nadelöhr an der S-Bahn tatsächlich beseitigt werden: Akzeptanz, Befüllung und Taktverkehr können mit sehr gut bewertet werden. Im Hauptbahnhof hat alles gut geklappt – selbst der enorme "Kofferansturm" der USA-Fans wurde durch die spontane Einrichtung eines zusätzlichen provisorischen Gepäckhinterlegungsraumes zur Zufriedenheit geregelt. Ansagen in vier Sprachen haben enorm beeindruckt und waren sehr effektiv.
8. **Reisebusse**
Bei nahezu allen WM Spielen in allen WM Stadien wurde eine stark erhöhte Anreise mit Reisebussen festgestellt – in Nürnberg ca. 200 Busse bei fast allen Spielen (max. 240 Busse am 18.06.2006). Sehr bewährt hat sich in Nürnberg das Anmeldesystem über das Internet, das rege von den Reisebusunternehmen angenommen wurde. So konnte den Busunternehmen in der Innenstadt individuelle Plätze zum Halten reserviert werden. Dieser Service wurde sehr positiv aufgenommen. Durch ein gutes Angebot an dezentralen Ein- und Ausstiegstellen und Kurzzeitparkplätzen für Busse in

der Altstadt sowie einem Großparkplatz für Busse in Altstadtnähe reichten die Kapazitäten immer aus. Es kam zu keinen Behinderungen.

Ebenso konnte durch das Anmeldesystem der Bedarf an Busparkplätzen am Stadion besser abgeschätzt und so das sehr hohe Busaufkommen bewältigt werden. Die zahlreichen Fanbusse wurden auf getrennte Parkplätze geleitet, so dass auch diese Fantrennung gut geklappt hat. Insbesondere auf den zusätzlichen Parkflächen im Gewerbegebiet Beuthener Straße und auf dem Messeparkplatz Süd wurden zahlreiche Busse abgestellt. Ohne diese Flächen, die vorab von den Unternehmen dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurden, wäre die Busfantrennung nicht möglich gewesen.

9. Autokorsos

Da in Nürnberg keine Spiele mit deutscher Beteiligung stattfanden, gab es nur eine zeitliche Kollision eines Autokorsos mit der Stadionabfahrt (Beim Sieg Italiens zeitgleich zum Spiel Ghana - USA in Nürnberg). Nach den Siegen der deutschen und italienischen Mannschaft gab es jeweils Korsos auf dem Altstadttring. Die Polizei konnte die Korsos je nach etwa einer Stunde unter Verwendung des von der Stadt bereitgestellten Absperrmaterials beenden.

10. Situation Innenstadt

Ein besonders starkes Fußgängeraufkommen wurde während der Spiele Mexiko - Iran, England – Trinidad-Tobago und Portugal-Holland in der Innenstadt registriert. Auch viele Besucher aus der Region kamen in die Altstadt, um mit den Gästen aus aller Welt zu feiern und ein buntes Programm von Begleitveranstaltungen mitzuerleben, z.B. den Karnevalszug aus Trinidad-Tobago oder die riesige Party der holländischen Fans auf dem Hauptmarkt. Zeitweise kam es in der Altstadt zu Straßensperren. Während des Aufenthalts der englischen Mannschaft im Meridien Grandhotel am Bahnhofplatz mussten temporär alle angrenzenden Hauptverkehrsstraßen gesperrt werden. Insgesamt kam es jedoch zu keinen gravierenden Störungen. Die Verkehrsteilnehmer reagierten auf kurzfristige Stopps und Umleitung sehr gelassen und flexibel.

11. Protokollstrecke/ OK-Shuttle

Es gab keine Beschwerden und Beanstandungen.

12. Betreuung und Lotsung der Mannschaften

Die Mannschaften wurden durch die Polizei intensiv betreut und stets schnell und reibungslos zu den Hotels, zum Stadion oder Flughafen in Abstimmung mit der Verkehrsleitzentrale gelotst. Soweit erforderlich, wurden die Mannschaften vor dem Hotel abgeschirmt.

13. Anwohnerschutz

Die Anwohner der Wohngebiete Langwasser Nordost, Schultheißallee, Oskar-von-Miller-Straße und Seumestraße wurden durch die Sperrung ihrer Wohnstraßen für den allgemeinen Verkehr vor „Überflutung“ durch Parksuchverkehr von Fußballfans geschützt. Die Sperrmaßnahmen wurden zeitweise durch den Einsatz von Ordnungskräften während der Parkplatzbewirtschaftung unterstützt. Beschwerden über zugeparkte Straßen gingen bei der Stadt überhaupt nicht ein.

Fazit: Der Verkehrsablauf während der WM hat gut bis sehr gut funktioniert. Die Teamarbeit unter den Beteiligten war erfolgreich und vorbildlich auch für künftige Einsätze, so dass als wesentlich Botschaft bleibt: Nürnberg war ein gutes Gastgeber – die Welt war zu Gast bei Freunden – der verkehrliche Rahmen dazu hat gepasst.

C. Tiefbauamt

Vorbereitungen für die WM-Spiele

Bereits in der Zeit, in der sich die Stadt als Austragungsort für die Fußball-WM bewarb, war T in die Vorbereitung eingebunden. Insbesondere im Zusammenhang mit der technischen und finanziellen Beurteilung über noch dringend notwendige Ertüchtigungen von Verkehrsanlagen im Äußeren Sicherheitsbereich des Stadions und der technischen Beurteilung der vorgesehenen Absenkung des Innenraums hinsichtlich der Grundwasserverhältnisse. Nach dem Zuschlag, in der Phase des Stadionumbaus, nahm T ab 2002 an den regelmäßig wöchentlich am Dienstag stattfindenden Jour Fixes des FSN teil und war dort bis zum Abschluss der Umbauarbeiten der Stadionanlage nahezu ständig vertreten. In dieser Zeit hat T für den FSN die im Äußeren Sicherheitsring erforderlichen Straßenumbau- und -anpassungsarbeiten insbesondere in folgenden Bereichen erledigt:

- Hans-Kalb-Straße
- Max-Morlock-Platz (öffentlicher Bereich)
- Kurt-Leucht-Weg
- Kurt-Schmidpeter-Weg
- Parkplatz an der Ostspange
- Parkplatz im Käfig

Diese personelle Herausforderung bei vielen begleitenden Besprechungen und aufwändigen Koordinierungen von Straßenbauarbeiten mit anderen Gewerken im Stadionumfeld und dem Stadionbetrieb (Ligabetrieb lief weiter, Confederations Cup fand statt) bis zum Beginn der WM hält auch derzeit in der Nachbereitung noch an.

Während der WM-Spiele

Verkehrsbehörde

Einsatzgruppe

T/1 hat für die Organisation der WM eine 10 köpfige Arbeits-/Einsatzgruppe gebildet zur Wahrnehmung der Aufgaben der Verkehrsbehörde.

Aufgaben

Neben dem Tagesgeschäft, das zeitweise zurückgestellt wurde, hat die Verkehrsbehörde folgende Aufgaben erledigt:

- Verkehrsregelung Stadionumfeld einschl. Fanpark
- Verkehrsregelung im Zusammenhang mit TV-Dreharbeiten
- Betreuung FIFA-Right-Protection-Programm
- Betreuung Non-Right-Holders
- Wegweisung zu WM-Zielen
- Operating VLS / PLS
- Verkehrsregelung und Begutachtung von Sondernutzungen Innenstadtbereich im Zusammenhang mit WM-Projekten (Kick and Groove, Das Große Rasenstück)
- Verkehrsregelung für Fan-Busse Altstadt (inkl. Busparkplätze)
- Verkehrsregelung für Fahrzeuge Presseteams
- Ansprechpartner für den Verkehrskoordinator
- Ansprechpartner für Polizei, FW, Rettungsdienste, THW und Katastrophenschutz etc.
- Ansprechpartner für das WM-Büro
- Ansprechpartner für Forschungsprojekte (TU Kaiserslautern usw.)

Über 100 Ausnahmegenehmigungen und Genehmigungsbescheide für Veranstaltungen wurden allein in Zusammenhang mit der WM erteilt.

Presseteams

Für die Fahrzeuge der nicht-akkreditierten Presseteams stellte T jeweils eine Parkfläche am Obstmarkt und an der Steintribüne zur Verfügung, um eine Berichterstattung aus der Innenstadt bzw. vom Stadionumfeld zu erleichtern. Über 50 internationale Presseteams wurden betreut, verkehrlich eingewiesen und entsprechend zum Stadionumfeld geleitet.

Reisebusse

Siehe „Verkehr“.

Zusätzlich zum ZOB wurden Park-/Haltemöglichkeiten für Busse am Vestnertorgraben, an der Grasersgasse und am Kohlenhof ausgewiesen und bewirtschaftet.

Begleitveranstaltungen

Während der WM-Spiele fanden im Stadtgebiet folgende zusätzliche Veranstaltungen statt, die sich auf den Straßenverkehr auswirkten: Fiesta oficial de México im „Gärtla“ am 11.06.2006, Karnevalsparade der Fans von Trinidad&Tobago am 15.06.2006 durch die Fußgängerzonen der Altstadt und die „Oranje-Parade“ am 25.06.2006. Das mexikanische Fest führte durch starkes Fanaufkommen in der Beuthener Straße zu einer notwendigen Verlängerung der Sperrmaßnahmen. Vor Verkehrsfreigabe war eine aufwändige Straßenreinigung durch ASN erforderlich.

Der CVJM führte am 25.06.2006 am Kornmarkt ein kirchlich geprägtes Fest mit ca. 3.000 Besuchern in der Zeit von 11 bis 18 Uhr durch, was den Wegfall der Busein- und -aussteigemöglichkeit am Kornmarkt sowie eine eingeschränkte Verfügbarkeit der Busparkplätze an der Grasersgasse zur Folge hatte. Die Fahrbahn des Kornmarktes blieb für den allgemeinen Verkehr gesperrt. Die „Oranje-Parade“ von ca. 10.000 holländischen Fans führte vom Hauptmarkt, auf dem sich die Fans seit dem Vormittag mit Unterhaltungsprogramm trafen, auf einer ca. 6 km langen Route über das FIFA-Fan-Fest zum Stadion. Der Umzug erforderte aufwendige Absicherungsmaßnahmen.

Fazit

Aus der Sicht von T/1 war die WM verkehrs- und veranstaltungstechnisch problemlos. Das spricht für die Qualifikation und das Engagement des eingesetzten Personals.

Bautechnischer Bereitschaftsdienst während der WM

Auf die in der Vorbereitung auf die Spiele in Nürnberg durch die Sicherheitskräfte erarbeiteten Szenarien richtete sich das Tiefbauamt für seinen Zuständigkeitsbereich rechtzeitig ein und sorgte mit einem bautechnischen Bereitschaftsdienst vor.

In der Zeit der WM-Spiele in Nürnberg vom 28.05.06 bis 28.06.06 gab es diese bautechnischen Bereitschaftsdienste für folgende Bereiche:

- Straßenunterhalt (Fahrbahnen u. Gehwege, usw.)
- Straßenzubehör (Radständer, Geländer, Poller, usw.)
- Verkehrssicherung (Schilder, Markierungen, Absperrungen, usw.)
- kleinere maschinelle Reinigungsarbeiten mit Kehrmaschine
- Reparaturarbeiten in den Bereichen Holz u. Metall

Die Bereitschaftsdienste wurden von einem zentralen Einsatzleiter bei T/S koordiniert. Sie bestanden rund um die Uhr und waren auch in den dienstfreien Zeiten nachts, an Wochenenden und an Feiertagen als Rufbereitschaften für unaufschiebbare Arbeiten zum sofortigen Einsatz verfügbar. Die Einsatzleitung konnte tagsüber unmittelbar auf sämtliche handwerklichen Dienste des Amtes zugreifen und außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeiten, je nach den internen drei Prioritätsstufen, auf bis zu 19 in Rufbereitschaft bereitstehende Einsatzkräfte. Des Weiteren erreichte die Einsatzleitung auch die für die Unterhaltung von Anlagen (LSA, VLS, PLS u.ä.) zuständigen Privatfirmen. Diese Dienst konnten bei der Einsatzleitung auch durch T/1 (Erstanlaufstelle des Tiefbauamtes für WM-Angelegenheiten) oder durch Dritte (Polizei, Feuerwehr, FIFA, BgA, FSN u.ä.) anfordert werden.